

1. Gasthaus mit Gravur im Fenster

Ein junger Mann in England kam zum ersten Mal in seinem Leben in ein bestimmtes Dorf und kehrte dort in einem alten Wirtshaus ein. Beim Eintreten überkam ihn das Gefühl des Vertrautseins mit diesen Räumlichkeiten, und er sagte zu seinem Begleiter: *“Wenn ich schon mal in einem früheren Leben hier gewesen bin, dann habe ich meinen Namen mit einem Diamanten auf die unterste Scheibe des linken Fensters dort drüben geschrieben!”*

Die beiden schauten nach und siehe da, in einer Ecke der besagten Scheibe war tatsächlich ein Name eingekratzt, und es war merkwürdigerweise der Name des Großvaters jenes jungen Mannes. Aus dem ebenfalls eingeritzten Datum war ersichtlich, dass der Großvater noch ein Jüngling war, als er sich hier “verewigte”.

Von einer genaueren Nachprüfung wird leider nichts berichtet. So kann man nur vermuten, dass das Déjà-vu des Engländers darauf zurückzuführen ist, dass der Großvater in seinem Enkel, dem Engländer wiedergekommen ist. Innerfamiliäre Fälle kommen nicht selten vor, wie man von den Kinderfällen und aus Rückführungen weiß.

Quellen:

Schmidt, K. O. (1962) Wir leben nicht nur einmal / 111 Rückerinnerungen an frühere Leben, Berichte und Tatsachen, Heinrich Schwab, Argenbühl-Eglofstal, S. 155, 209, ISBN: 3-7964-0062-0

Passian Rudolf (1985) Wiedergeburt / Ein Leben oder viele?, Knaur, München, S. 57, ISBN: 3-426-04154-5